

# Der Unterschied von *levans* und *testes* bei der Taufe

Heiko Hungerige (2019)

„Die **Taufe** ist ein christlicher Ritus, der seit der Zeit des Neuen Testaments besteht. Die Auffassungen über Voraussetzung, Durchführung und Wirkung der Taufe sind in den christlichen Kirchen und Gemeinschaften verschieden; sie kann die Eingliederung in die Gemeinschaft der Christen oder ein öffentliches Glaubensbekenntnis bedeuten. Vollzogen wird die Taufe durch Übergießen des Täuflings mit Wasser (**Infusionstaufe**) oder das Untertauchen im Wasser (**Immersionstaufe**). Dabei wird eine Taufformel gesprochen. (...)“ (Wikipedia)

„Ab dem ausgehenden 2. Jahrhundert wurden die Täuflinge in Rom und Nordafrika vor allem in der Feier der Osternacht getauft, um das Sterben des alten Menschen und das Auferstehen des neuen mit Jesus Christus zu verdeutlichen.

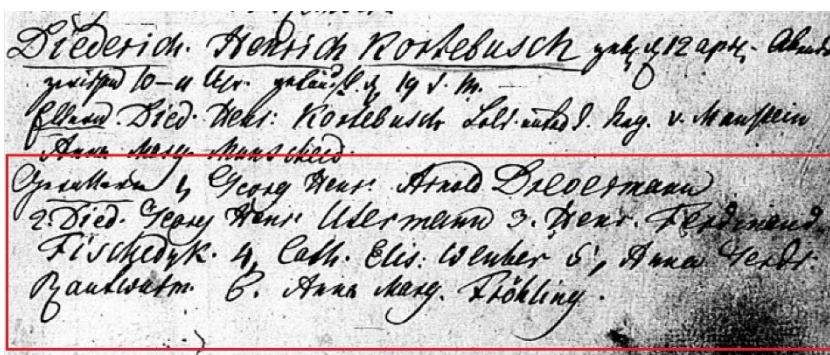
Im Urchristentum geschah die Taufe vermutlich durch vollständiges Untertauchen des Täuflings in kaltem, fließendem Wasser. Bis etwa zum 12. Jahrhundert war das Untertauchen durchaus eine übliche Taufform auch in der römisch-katholischen Kirche. Bei Wassermangel konnte die Taufe jedoch bereits im ersten oder zweiten Jahrhundert durch Besprengen mit Wasser durchgeführt werden. (...) Bis zum 5. Jh. wurde die Kindertaufe schließlich zur vorherrschenden Praxis in der ganzen Kirche.“ (Wikipedia)

Die Taufpaten (**levans**) heben das Kind aus der Taufe (lat. *levare* = erheben, aufrichten; trösten), die Zeugen (**testes**) bezeugen die Taufe. Das Bild des „Aus-der-Taufe-Hebens“ ist heute nicht mehr naheliegend, da Kinder bei der Taufe nicht mehr eingetaucht werden.

Taufzeugen gibt es nur in der katholischen Kirche. Ein Pate verspricht, das Kind im katholischen Sinn zu erziehen, Taufzeugen müssen nicht unbedingt katholisch sein.

Nach *katholischem* Recht sind zwei Taufpaten erlaubt; in der *evangelischen*

Kirche gibt es keine Begrenzung, daher sind häufiger mehr als zwei Paten im Taufeintrag aufgeführt (s. Abb.).<sup>1</sup>



Sechs Paten („Gevattern“) bei einer Taufe im ev.-luth. Kirchenbuch von 1796

<sup>1</sup> KB Bochum, ev.-luth., Bd. 4, Taufen 1796, S. 211, Nr. 7, Dig. 278.